

Tumormarker: Praxisnahe Einsatzmöglichkeiten

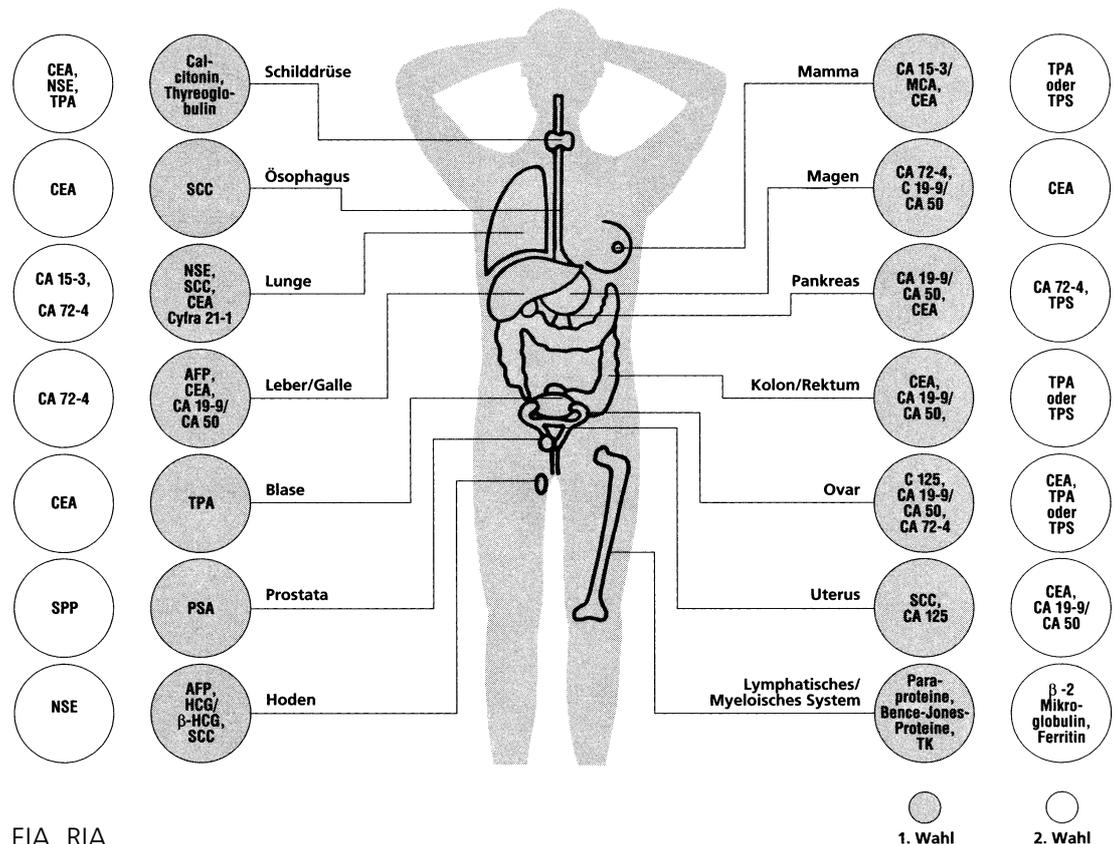
Indikation

Therapie und Verlaufskontrolle, Tumorausdehnung, Tumorlokalisation, Primärdiagnostik.

Pathophysiologie

Tumormarker sind Proteine mit Kohlenhydrat- oder Lipidanteilen. Das Auftreten und die zelluläre Konzentrationsänderung dieser Proteine stehen in Beziehung mit der Entstehung und dem Wachstum von malignen Tumoren. Tumormarker sind nicht immer tumor- oder organspezifisch und können auch bei Gesunden oder bei Patienten mit nichtmalignen Erkrankungen erhöht sein. Man bezeichnet sie daher korrekterweise auch als «Tumor-assoziierte Antigene».

Zuordnung



Methode

EIA, RIA

Probengewinnung

3 ml Serum, Barrier-Tube, rot

Information

Dr. S. Longoni, Abteilungsleiter Immunologie

Literatur auf Anfrage